

## Fragen, Antworten und Kommentare zur aktuellen Vorlesung

Diskussion: Erfahrungen mit Prozessen in Unternehmen

In kleineren Unternehmen findet oft keine explizite Prozessmodellierung statt, da alle Beteiligten die Abläufe kennen oder sich durch direkte Rückfragen informieren. Bei vielen Prozessen in der Software-Entwicklung findet eine implizite Prozessmodellierung statt, wenn z. B. Scrum als konsequentes Vorgehensmodell genutzt wird. Eine weitere Prozessgestaltung findet durch die Auswahl und Konfiguration von Werkzeugen statt, wenn z. B. das Vorgehen mit Arbeitsaufträgen und Entwicklungsschritten in Confluence, Jira, Jenkins, Wiki oder einem anderen Werkzeug festgelegt wird.

Ein explizite Prozessmodellierung macht die Prozesse sichtbar und kann so Diskussionen und Ideen für Optimierungen anstoßen.

Frage: Gehört die Entscheidung für eine inkrementelle Entwicklung zu QS oder QM?

Antwort: Die Entscheidung einen Prozess zu nutzen oder durch einen neuen Prozess zu ersetzen ist Teil des QM. QS ist dabei nur Teil einer inkrementellen Entwicklung. Sollte es kein QM in einem Unternehmen geben, kann die Verbesserung des Entwicklungsprozesses als QS-Maßnahme angesehen werden.

Frage: Wer macht das QM für die QM-Prozesse?

Antwort: Ein Ansatz ist es, dass es die QM-Abteilung selbst macht und sich z. B. bezüglich gegebener Vorgaben oder gesetzter Ziele orientiert. Dazu werden auch Vertreter der durch das QM betreuten Prozesse befragt. Der zweite, auch ergänzend nutzbare, Ansatz ist es, die QM-Analyse extern z. B. von einem Beratungsunternehmen durchführen zu lassen. Auf diesen Weg kann externes Wissen in den Prozess gelangen. Ist das Unternehmen zertifiziert, z. B. ISO 9001, findet eine regelmäßige Überprüfung statt, bei der das QM des QM eine wesentliche Rolle spielt.